# Pressemitteilung

**Kontakt**

Dr. Neill Busse  
Pressesprecher  
Schunk Group  
Rodheimer Straße 59  
35452 Heuchelheim  
Deutschland  
Tel +49 641 608 2285  
Fax +49 641 608 28 1759  
neill.busse@schunk-group.com  
www.schunk-group.com

**Schunk Group wächst deutlich**

**Technologiekonzern blickt auf erfolgreiches Jahr 2017**

**Heuchelheim, 7. Juni 2018 – Für die Schunk Group war 2017 ein erfolgreiches Geschäftsjahr: Der Technologiekonzern steigerte seinen Umsatz auf rund 1,2 Milliarden Euro.**

Damit stieg der Umsatz des Unternehmens, das seinen Sitz im hessischen Heuchelheim hat, um 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Somit ist die Schunk Group deutlich stärker gewachsen als die Weltwirtschaft, die im Jahr 2017 ein Wachstum von 3,7 Prozent verzeichnet hat. Die Eigenkapitalquote des Technologiekonzerns stieg auf rund 66 Prozent. „Hier zeigt sich erneut die hohe finanzielle Stärke und Stabilität der Schunk Group“, fasst Dr. Arno Roth, Vorsitzender der Unternehmensleitung der Schunk Group, zusammen.

**Wachstum in allen Regionen und Divisions**

„Die Gründe für das gute Wachstum der Schunk Group liegen vor allem in der guten Konjunktur unserer Schlüsselmärkte sowie unserer erfolgreichen Marktbearbeitung“, so Dr. Roth weiter. „Alle Divisions haben für sich Umsatzsteigerungen erreicht und somit für das gute Umsatzwachstum der gesamten Schunk Group gesorgt.“

Die Schunk Group ist 2017 in allen Regionen gewachsen. Insbesondere Amerika und Asien, die strategischen Wachstumsregionen des Technologiekonzerns, haben sich positiv entwickelt. In Asien legte der Umsatz vor allem wegen der verstärkten Vertriebsaktivitäten in China, Indien und Südostasien zu. In Nordamerika ist das Wachstum auf die Vertriebserfolge in den USA und Mexiko zurückzuführen, in Südamerika stiegen die Umsätze in Brasilien, wo die Schunk Group von einer wieder anziehenden Nachfrage profitierte.

**Schunk Group investiert 2018 rund 97 Millionen Euro**

Während die Schunk Group im Jahr 2017 insgesamt 74 Millionen Euro investiert hat, sind für das laufende Jahr rund 97 Millionen eingeplant. Zu den größeren Einzelinvestitionen zählen unter anderem eine neue Produktionshalle am Standort Heuchelheim, der Neubau eines Technikums und die Erweiterung eines Bürogebäudes am Standort Reiskirchen-Lindenstruth sowie der Neubau einer Produktionshalle am Standort Wettenberg. Außerdem investiert die Schunk Group in die Modernisierung und Erweiterung ihres Maschinenparks und die Ausstattung ihrer Standorte.

**Schunk beteiligt Beschäftigte am Gewinn**

„Das Fundament des Erfolges von Schunk sind und bleiben die Beschäftigten“, unterstreicht Dr. Roth. Deren Zahl hat sich im Geschäftsjahr 2017 um rund 3 Prozent erhöht auf im Jahresdurchschnitt 8.262 Beschäftigte. Weltweit hat die Schunk Group mehr als 200 neue Stellen geschaffen, einen guten Teil davon im Zuge der Kapazitätserweiterungen am Standort Mexiko.

Aufgrund der hohen finanziellen Stabilität der Schunk Group werden die Beschäftigten abermals am Gewinn des Geschäftsjahres 2017 beteiligt. Insgesamt werden 2018 rund 26,5 Millionen Euro an die Beschäftigten ausgeschüttet. „Daraus ergibt sich – je nach Standort und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit – ein beachtlicher Betrag von bis zu 6.000 Euro pro Person als Beteiligung am Unternehmensgewinn“, erläutert Dr. Roth.

**Erstklassige Aus- und Weiterbildung**

Neben der Beteiligung am Gewinn profitieren die Mitarbeiter der Schunk Group von den sehr guten Aus- und Weiterbildungsangeboten des Technologiekonzerns. Dazu zählt beispielsweise CAMP (Corporate Advanced Management Program), das interne Programm zur Führungskräfteausbildung, das künftig allen Mitarbeitern weltweit offensteht. „Damit werden künftig Beschäftigte aller Konzerngesellschaften systematisch und nach einem Schunk Standard auf Führungsaufgaben vorbereitet und zu kompetenten Führungskräften entwickelt“, so Dr. Roth.

Darüber hinaus spricht das Global Graduate Program der Schunk Group motivierte Hochschulabsolventen mit überdurchschnittlichen Studienleistungen an, die auf anspruchsvolle internationale Aufgaben in der Schunk Group vorbereitet werden.

Im starken Wettbewerb um Hochschulabsolventinnen und -absolventen geht die Schunk Group neue Wege im Recruiting. So hat der Technologiekonzern 2017 zum ersten Mal die interne Hochschulmesse Campus@Schunk veranstaltet, bei der Studierende die Karrieremöglichkeiten innerhalb der Schunk Group kennengelernt haben. Auf dem Programm standen Werksbesichtigungen, Vorträge, eine Podiumsdiskussion und die Vorstellung der vier Divisions der Schunk Group. In einem Bewerbungscheck standen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Personalabteilung im intensiven Austausch mit den Studierenden. „Der erste Campus@Schunk war ein voller Erfolg“, freut sich Dr. Roth rückblickend: Weit über 300 Studierende seien – teils von weither – der Einladung gefolgt.

Einen besonders hohen Stellenwert hat für Schunk traditionell die Qualität der dualen Ausbildung, wodurch das Unternehmen im eigenen Haus den Fachkräftenachwuchs sichert. Neben einem modernen Ausbildungszentrum und regelmäßigem betriebsinternem Unterricht und Lehrgängen sorgen Projektarbeiten und Exkursionen für eine qualifizierte und abwechslungsreiche Ausbildung. Nach erfolgreichem Abschluss und bei persönlicher und fachlicher Eignung übernimmt die Schunk Group ihre Auszubildenden unbefristet.

**Innovative Technologie**

Die Schunk Group bringt 2018 eine Fülle von Innovationen und Technologien auf den Markt. Eine davon ist die energiesparende Technologie „Leading Energy Efficiency Footprint“ (LEEF) für die Umweltsimulation. LEEF wurde gemeinsam von deutschen und amerikanischen Ingenieuren speziell für den amerikanischen Markt entwickelt und kommt in Klimaschränken zum Einsatz, in denen die verschiedensten Produkte unter unterschiedlichen Umweltbedingungen getestet werden können. Verglichen mit herkömmlichen Klimaschränken haben LEEF-Testkammern einen bis zu 40 Prozent geringeren Energieverbrauch, 60 Prozent schnellere Temperaturwechselraten und eine um 70 Prozent verbesserte Kontrollgenauigkeit des Temperatur- und Feuchtigkeitsniveaus.

Eine andere Innovation der Schunk Group bietet Kunden aus der Prozessindustrie erhebliche Vorteile: Berstscheiben aus Graphit in einer ganz neuen Qualität. Berstscheiben sind Drucksicherungen, die einen Behälter oder ein System vor Über- oder Unterdruck schützen, indem eine Einmal-Membran zerbirst. Beim Einsatz von aggressiven Gasen oder Flüssigkeiten – etwa in der Petrochemie- oder der Pharmaindustrie – sind die Anforderungen an Berstscheiben sehr hoch. Üblicherweise werden solche Berstscheiben aus korrosionsbeständigen Metalllegierungen hergestellt. Dank ihrer Werkstoffkompetenz hat die Schunk Group nun Berstscheiben aus Graphit entwickelt, die höchsten Anforderungen standhalten. Denn aufgrund einer Beschichtung mit pyrolytischem Kohlenstoff werden die Berstscheiben widerstandsfähiger – mit einer bis zu doppelt so hohen Temperaturbeständigkeit und einer deutlich höheren Korrosionsstabilität im Vergleich zu herkömmlichen Produkten.

**Sinkendes Wachstum in den Kernmärkten**

2018 verspricht für Schunk insofern ein herausforderndes Jahr zu werden, weil sich den Vorhersagen zufolge die Wachstumsraten in den wichtigen Kernmärkten – insbesondere der Automobil- und Bahnindustrie – verringern werden. „Wir gehen jedoch davon aus, dass sich das konjunkturelle Umfeld insgesamt nur wenig verändern wird“, blickt Dr. Roth auf das aktuelle Geschäftsjahr.

Daher halte Schunk an seinen mittelfristigen Zielen fest. Das organische Wachstum sei bislang größer als geplant ausgefallen. Bei den Zukäufen gehe die Schunk Group sehr selektiv vor und wähle Übernahmekandidaten streng danach aus, ob sie strategisch zum Unternehmen passten, so Dr. Roth. Im Jahr 2017 hatte der Technologiekonzern 24 Prozent der Anteile an der KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH in Lippstadt erworben. Die KFE führt Tests für die Entwicklung der Elektromobilität durch. „Mit diesem Investment stärken wir die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Division Weiss Technik. Die Zusammenarbeit mit KfW hilft uns, unsere Innovationsführerschaft auszubauen“, erläutert Dr. Roth.

(7.892 Zeichen inkl. Leerzeichen)

**Bildmaterial:**

Schunk Turm.jpg: Die Schunk Group hat im Jahr 2017 einen Umsatz von ca. 1,2 Milliarden Euro erzielt.

Arno Roth.jpg: Dr. Arno Roth ist Vorsitzender der Unternehmensleitung der Schunk Group.

Abdruck honorarfrei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

**Schunk Group**  
Die Schunk Group ist ein global agierender Technologiekonzern mit über 8.200 Beschäftigten in 29 Ländern. Das Unternehmen bietet ein breites Produkt- und Leistungsspektrum aus den Bereichen Kohlenstofftechnik und Keramik, Umweltsimulation und Klimatechnik, Sintermetall und Ultraschallschweißen. Die Schunk Group hat 2017 einen Umsatz von rund 1,2 Mrd. Euro erzielt.